

## Lignodur TopGuard 280



hoch wetterbeständige Hybrid-Lasur



Farbsystem

### Anwendungsbereich

Für wetterbeständige, diffusionsfähige Lasuranstriche auf Laub- und Nadelhölzern. Als feuchtigkeitsregulierendes Ein-Topf-System mit hoher Schutzfunktion auf maßhaltigen, begrenzt und nicht maßhaltigen Holzbauteilen, z. B. Holzverkleidungen, Dachuntersichten, Pergolen, Fenster, Blendläden und Zäunen. Auf stark feuchtebelasteten Flächen, z. B. auf tauwassergefährdeten Dachuntersichten, besteht ein Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Lignodur TopGuard 280 in Protect-Qualität einzusetzen (weitere Angaben hierzu unter Hinweis beachten).

### Eigenschaften

- wasserbasiert
- moderne Hybrid-Bindemittel-Technologie
- für außen und innen
- schnell trocknend
- hoch diffusionsfähig
- seidenglänzend
- leicht tropfgehemmt
- lange Offenzeit
- blockfest
- anfeuernde Oberflächenwirkung
- gutes Penetrationsvermögen
- hohe Farbtinstabilität
- optional für den Außenbereich in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich

## Werkstoffbeschreibung

| Farbtöne | Scala Nr. | Bezeichnung                |
|----------|-----------|----------------------------|
|          | -         | 0100 farblos <sup>1)</sup> |
|          | 09.LA.03  | 1410 eiche                 |
|          | 09.LA.02  | 1411 kiefer                |
|          | 21.LA.03  | 3410 mahagoni              |
|          | 03.LA.08  | 7410 kiesel                |
|          | 75.LA.02  | 7411 graphit               |
|          | 15.LA.03  | 8410 nussbaum              |
|          | 15.LA.02  | 8411 kastanie              |
|          | 12.LA.05  | 8412 teak                  |
|          | 18.LA.04  | 8415 palisander            |
|          | 03.LA.03  | 9410 ebenholz              |
|          | 03.LA.01  | 9510 kalkweiß              |

<sup>1)</sup>Nur innen einsetzbar, siehe hierzu auch unter Hinweise.  
Weitere Farbtöne über das Brillux Farbsystem.

|                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>Werkstoffbasis</b> | Acrylat-Copolymer-Dispersion, Alkydharz-Polyurethan-Emulsion  |
| <b>VOC</b>            | EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/e): 130 g/l (2010).<br>Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC. |
| <b>Dichte</b>         | ca. 1,0 –1,1 g/cm <sup>3</sup>  |
| <b>Verpackung</b>     | Standard: 750 ml, 3 l, 10 l<br>Farbsystem: 750 ml, 3 l, 10 l  |

## Verarbeitung

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| <b>Verdünnung</b>              | Auf stark saugendem Untergrund, z. B. beim Erstanstrich, bis ca. 5 % mit Wasser verdünnen.  |
| <b>Abtönen</b>                 | Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.  |
| <b>Verträglichkeit</b>         | Nicht mit andersartigen Materialien mischen.  |
| <b>Auftrag</b>                 | Vor der Verarbeitung gründlich aufrühren. Lignodur TopGuard 280 mit einem Pinsel mit synthetischen Borsten, z. B. Uni-Plus-Flächenstreicher 1211, gleichmäßig aufstreichen. Alternativ kann Lignodur TopGuard 280 auch im Spritzverfahren verarbeitet werden. Hierbei sind die Flächen anschließend mit einem Pinsel zu verschlichten. Alle Angaben zur Spritzverarbeitung sind in der nachfolgenden Tabelle "Spritzdaten" zusammengefasst. |
| <b>Verbrauch</b>               | Ca. 80 ml/m <sup>2</sup> je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.   |
| <b>Verarbeitungstemperatur</b> | Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur und unter direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Günstig bei Temperaturen zwischen +15 °C und +25 °C.  |
| <b>Werkzeugreinigung</b>       | Nach Gebrauch sofort mit Wasser und Seife.  |

## Verarbeitung

### Spritzdaten

| Spritzsystem              | Düse                          | Spritzwinkel | Zuluft/<br>Luftmenge | Materialdruck/<br>Materialmenge | Verdünnung | Kreuzgang <sup>3)</sup> |
|---------------------------|-------------------------------|--------------|----------------------|---------------------------------|------------|-------------------------|
| Niederdruck <sup>1)</sup> | gelbes Frontend <sup>2)</sup> | –            | 50–75 %              | Ringeinstellung<br>5–6          | unverdünnt | 1                       |
| Airless                   | 0,008 inch                    | 40°          | –                    | 60 bar                          | unverdünnt | 1                       |

Die Daten basieren auf einer Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C.

<sup>1)</sup> Angaben bezogen auf XLVP-Technologie mit Wagner FinishControl FC 3500 oder FC 5000.

<sup>2)</sup> StandardSpray Sprühaufsatz (gelb) für alle gängigen Lackfarben und Lasuren. Die Düse auch während der Verarbeitung sauber halten. Angetrocknetes Farbmateriale mit einer weichen Bürste entfernen. Die Angaben des Geräteherstellers beachten.

<sup>3)</sup> Die Flächen nach dem Spritzauftrag mit einem Pinsel verschlichten.

### Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. ½ Stunde. Überarbeitbar nach ca. 3 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

### Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altlacke/Altfarben abgeben.

### Deklaration

**Hinweis** Enthält Konservierungsmittel.  
Spritznebel nicht einatmen.

**Produkt-Code** BSW30  
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

**Untergrundvorbehandlung**

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS-Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. bei begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 % nicht überschreiten. Vergrautes Holz bis auf die tragfähige Holzschicht entfernen. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-)Schutzausrüstung sorgen. Den Untergrund je nach Erfordernis vorbehandeln, grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 4 und 5 sowie VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.

**Außenanstriche auf Holz**

| Untergründe  | Imprägnierung <sup>1)</sup>                      | Grundanstrich  | Zwischenanstrich      | Schlussanstrich       |
|--|--|--|-----------------------|-----------------------|
| unbehandelte maßhaltige, begrenzt maßhaltige und nicht maßhaltige Holzbauteile außen, z. B. Fenster und Türen, Verbretterungen mit Nut und Feder (z. B. Dachuntersichten), Pergolen, Blendläden, Zäune | Lignodur Contrabol Aqua 250                      | Lignodur TopGuard 280                                      | Lignodur TopGuard 280 | Lignodur TopGuard 280 |
| Holzbauteile, mit intaktem Lasuranstrich   | rohe Holzstellen mit Lignodur Contrabol Aqua 250 | falls erforderlich, Schadstellen mit Lignodur TopGuard 280 |                       |                       |

<sup>1)</sup> BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6 und 7.2.1 beachten.

Innenanstriche auf Holz

| Untergründe   | Grundanstrich  | Zwischenanstrich                          | Schlussanstrich       |
|---|--|---|-----------------------|
| unbehandelte Holzbauteile und Holzwerkstoffe, innen               | Lignodur TopGuard 280                                  | falls erforderlich, Lignodur TopGuard 280 | Lignodur TopGuard 280 |
| Holzbauteile und Holzwerkstoffe mit intaktem Lasuranstrich, innen | falls erforderlich, Schadstellen Lignodur TopGuard 280 |   |                       |

Hinweise

- Untergründe schleifen**      Zwischen den einzelnen Arbeitsgängen sind die Flächen zu schleifen.
  
- Weichmacherkontakt vermeiden**      Die Flächen nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofile, bringen.
  
- „Lack-auf-Lack-Kontakte“ vermeiden**      Wasserbasierte Lacke verhalten sich thermoplastisch, deshalb sind „Lack-auf-Lack-Kontakte“ zu vermeiden.
  
- Altanstriche prüfen**      Alte Lasuranstriche durch z. B. Kratzproben oder Klebebandtest auf Tragfähigkeit prüfen. Durch Auflegen eines nassen Tuches auf die Oberfläche wird zusätzlich deutlich gemacht, ob der Anstrich bzw. das Holz für den Anstrichaufbau geeignet ist. Entsteht an dieser Stelle nach kurzer Zeit ein feuchter, dunkler Fleck im Holz, muss die Oberfläche bis auf die tragfähigen Holzschichten abgeschliffen werden.
  
- Lasurfarbton beurteilen**      Die verschiedenen Holzarten sowie vorhandene, intakte Lasuranstriche, beeinflussen durch Eigenfärbung und Saugverhalten den Lasurfarbton, wir empfehlen, deshalb im Vorfeld immer einen Probeanstrich auszuführen.
  
- Farbloser Aufbau nicht außen**      Farblose Lasuranstriche sind aufgrund des nicht ausreichenden UV-Schutzes als alleiniger Anstrichaufbau für die Anwendung im Außenbereich nicht geeignet.
  
- Haltbarkeit der Lasurbeschichtung**      Die Haltbarkeit einer Lasurbeschichtung ist abhängig von zahlreichen Einflussfaktoren, z. B. der Konstruktion und der allseitigen Imprägnierung und Grundierung der (genannten) Bauteile. Zur Erhaltung des Lasuranstriches empfehlen wir, in regelmäßigen Zeitabständen, spätestens jedoch nach 2–3 Jahren, eine Überprüfung und gegebenenfalls Wartung des Lasuranstriches, besonders in wetterexponierten Bereichen, durchzuführen.
  
- Holzinhaltstoffe**      Bei der Gefahr des Durchschlagens von Holzinhaltstoffen bei weißen oder hellen Lasuranstrichen empfehlen wir, gegebenenfalls auf den Einsatz deckender Anstrichsysteme zu wechseln.

## Hinweise

- Protect-Qualität** Die mit Protect gekennzeichnete Qualität ist werkseitig mit einem Filmschutz gegen Pilzbefall ausgerüstet und sollte daher nur außen eingesetzt werden. Die eingesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Pilzbefall-Risiko. Wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Pilzbefall nicht gewährleistet werden.
- Plattenförmige Holzwerkstoffe außen** Gemäß dem Stand der Technik sind plattenförmige Holzwerkstoffe nur bedingt für eine Beschichtung im Außenbereich geeignet. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3. Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
- Reinigung und Pflege** Zur Reinigung der lackierten Flächen ein sauberes, weiches Tuch, trocken oder feucht ohne den Einsatz von scheuernden, lösemittelhaltigen oder ätzenden Mitteln verwenden. Die Reinigung ohne starken Druck ausführen (Flächen nicht polieren). Im Vorfeld Probereinigung an unauffälliger Stelle durchführen. Nur vollständig getrocknete und abgegebene Flächen reinigen.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de